

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)
Band: 39 (1967)

Artikel: Standorte und Vegetation des Kirchleerauer Waldes im Schweizerischen Mittelland : Beispiel einer forstlichen Standortskartierung nach kombiniertem Verfahren

Autor: Eberhardt, E. / Kopp, D. / Passarge, H.

Vorwort: Vorbemerkung

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-308285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Standorte und Vegetation des Kirchleerauer Waldes im Schweizerischen Mittelland

**Beispiel einer forstlichen Standortskartierung
nach kombiniertem Verfahren**

von

E. EBERHARDT, D. KOPP und H. PASSARGE

aus dem

**Institut für Forsteinrichtung und Standortserkundung Potsdam
und dem**

**Institut für Forstwissenschaften Eberswalde der Deutschen Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin**

(eingereicht im September 1962)

Vorbemerkung

Die Standortskartierung des Kirchleerauer Waldes im Schweizerischen Mittelland ist Teil eines internationalen Methodenvergleiches für Verfahren der forstlichen Standorts- und Vegetationskartierung, veranstaltet von der Arbeitsgruppe Waldtypologie der Internationalen Vereinigung forstlicher Versuchsanstalten (IUFRO). Bei diesem Methodenvergleich wurde ein Gebiet in der Schweiz und eines in Polen nach verschiedenen Methoden kartiert.

Die vorliegende Arbeit ist eines der beiden Kartierungsbeispiele für ein kombiniertes Verfahren: das Verfahren der forstlichen Standortskartierung im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik. Wie für kombinierte Verfahren charakteristisch, hat es in gleichem Maße bodenkundlich-standeskundliche und vegetationskundliche Untersuchungen zur Grundlage.

Die Arbeit war nur möglich durch die freundliche Hilfe unserer Schweizer Gastgeber. Den Herren Prof. Dr. LEIBUNDGUT und Prof. Dr. ELLENBERG von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich ist es zu danken, daß ein Waldgebiet in der Schweiz in den Methodenvergleich aufgenommen wurde. Besonders verpflichtet sind wir Herrn Prof. ELLENBERG, Geobotanisches Institut der ETH, als dem Leiter des gastgebenden Institutes und als dem tatkräftigen Förderer dieses Methodenvergleiches. Die Gespräche und Exkursionen mit

Herrn Prof. ELLENBERG haben über die Kirchleerauer Kartierung hinaus wichtige methodische Fortschritte für den vegetationskundlichen Zweig unseres Verfahrens angeregt. Weiter danken wir Herrn Kreisoberförster Dr. ROTH, Zofingen, für den Besuch in unserem Arbeitsgebiet, bei dem er uns Hinweise für die Baumartenwahl gab. Besonderen Dank schulden wir Herrn Dr. M. MÜLLER, Zürich, für Sorptionsbestimmungen an 50 Bodenproben. Von den Herren Dr. BACH, Dr. FREI, Dr. ANDRESEN und Dr. M. MÜLLER erhielten wir während einer Exkursion wertvolle Auskünfte zu Fragen der Bodengenese in Verbindung mit Frostbodenwirkungen im Pleistozän. Herrn P. MÜLLER, Oberentfelden, danken wir für seine Ratschläge zu waldgeschichtlichen und geologischen Fragen und den drei Gemeindeförstern, den Herren H. MÜLLER, LÄTT und HÄUSELMANN, für die tatkräftige Unterstützung bei den Außenarbeiten. Herrn Dr. FREHNER sind wir für die Nachbestimmung einiger Pflanzen, besonders einiger Moose, zu Dank verpflichtet.